

## SC Unterpfaffenhofen-G. II – SC Weßling 2:4 (0:1)

### **Rubrik: Eine kleine Fan-Reportage – Sportereignisse rund um den Weßlinger Ballsport**

Begeistert äußerte sich Felix Hegetusch, Topstürmer der Gelb-Schwarzen, über den Ausgang des Meisterschaftsspiels gegen den SC Unterpfaffenhofen II, „... noch nie so wenig gelaufen, trotzdem wieder zwei Hütten gemacht!“ (Saisontore 18 und 19 Anm. d. Red.).

Recherchen zufolge kann diese außergewöhnliche Leistung auf sein üppiges Sportlerfrühstück zurückgeführt werden. Laut eigenen Aussagen genoss er nur zwei Stunden vor Spielbeginn zwei Brezn und fünf Debrecziner (Eine österreichisch-ungarische Wurstspezialität Anm. d. Red.).

Sein Sportkamerad Franz „Schorsch“ Dyrda reagierte geschockt auf die Aussage des Stürmers und konterte, vor sportlichen Aktivitäten sei solch eine Ernährung ungesund. Man solle ihn als Vorbild nehmen, da er lediglich eine Weißwurst, drei Wiener plus zwei Butterbrezn zu sich nahm (Beide Spieler waren Gäste beim Bavarian Weißwurschting von Edel-Hool Sebastian v.R. Anm. d. Red.).

Disziplin zahlt sich aus, die Nummer 25 des SCW ( Schorsch Anm. d. Red.) zeigte eine engagierte Leistung. Er bestach durch Zweikampfstärke, schnelles Passspiel und hohe Laufbereitschaft. Dadurch verdiente er sich die Auszeichnung Spieler des Tages.

Da die Meisterschaft schon seit Wochen feststeht, konnte sich die Mannschaft nicht hundertprozentig motivieren. Als Resultat wirkte die erste Halbzeit etwas bieder und zerfahren. Der zur Winterpause vom Stadtnachbarn SV Germering gekaufte Linksverteidiger Christian „Leisti“ Schnell zeigte aggressiv, dass es an diesem Sonntag auf seiner Seite nichts zu holen gab. Der kampfeslustige Jungspund versuchte vor Spielbeginn in einer feurigen Ansprache seine Emotionen auf die Mitspieler zu übertragen. Dies gelang nur teilweise.

Die zweite Halbzeit begann furios. Innerhalb von vier Minuten (48. und 52. Minute Anm. d. Red.) führten zwei Stanglpässe<sup>1</sup> zu einem 3:0 Vorsprung des SCWs. Ab diesem Zeitpunkt zweifelte keiner der Anwesenden mehr an einem Sieg des Aufsteigers. Den Erfolg komplettierten Markus Erlacher und Robin Waechter mit jeweils einem Treffer.

Fairerweise muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass auch den Kickern aus Germering zwei Steirer-Tore<sup>1</sup> gelangen.

Besonders hervorzuheben sei der Goalie Alexander Lehnmeier (SCU Anm. d. Red.), der tapfer keine Gelegenheit ausließ seinen strammen Vollspannschuss zu präsentieren. Mit solch einer Wuchtel<sup>1</sup> setzte er dem SCW-Keeper fast ein Ei ins Nest.

Die letzten fünf Minuten wasserten<sup>1</sup> die Weßlinger nur noch, um dem Jausengegner<sup>1</sup> keine allzu deutliche Schraufen<sup>1</sup> zuzufügen. Mit dem insgesamt verdienten Auswärtssieg wurden auch die größten Semperer<sup>1</sup> ruhig gestellt.

*Marton Fritl*

**Fritls Fußballschule:**

Jausengegener = Einfacher Gegner

Schraufen = Hohe Niederlage

Semperer = Ausdruck für unzufriedener und jammernder Mensch

Stanglpass = Flacher Querpass in der Nähe vom Tor

Steirer-Tor = Einfaches Tor

Wassern = Auf Zeit spielen

Wuchtel = geschossener Ball

**Kader:**

Keller – Schnell, Meisinger P., Erlacher L., Huber L. – Kriechenbauer, Dyrda – Waechter R.,  
Erlacher M., Neurath – Hegetusch

Koller M., Hadek, Ullmann